

## Сценаріумъ оперы.

**1-ое дѣйствіе.** У Добрыни Никитича. Настя и Мамелфа прядутъ. Пѣсенка Насти и затѣмъ разсказъ Мамелфы о своемъ снѣ, который ее пугаетъ. Настя успокаиваетъ ее. Приходитъ Добрыня и объявляетъ, что онъ отправляется въ походъ противъ Змѣя Горыныча, похитившаго племянницу князя Владиміра, Забаву Путятичу. Женщины со слезами его отпускаютъ. Мать на прощаніе даетъ сыну камень — самосвѣтъ, талисманъ, который долженъ охранять Добрыню отъ всякихъ бѣдствій. Прощаясь съ женой, Добрыня приказываетъ ей ждать его шесть лѣтъ и, если онъ черезъ шесть лѣтъ не вернется, считать его убитымъ. Настя вольна тогда оставаться вдовой или выдти замужъ за кого хочетъ, только не за Алешу Поповича. Жена обѣщаетъ исполнить его волю и въ залогъ вѣрности даетъ ему перстень со своего пальца. Добрыня садится на коня и уѣзжаетъ. Народъ провожаетъ его. Настя, убитая горемъ, возвращается съ проводовъ. Появляется Алеша Поповичъ. Онъ старается утѣшить Настю. Его первая пѣсенка слишкомъ вольнаго характера возмущаетъ Настю. Тогда Алеша поетъ другую болѣе въ тонъ ея настроенію, за что получаетъ благодарность. Ободренный успѣхомъ второй пѣсенки, Алеша начинаетъ нашептывать Настѣ страстные слова любви и стремится овладѣть ею. На крикъ Насти входитъ Мамелфа Тим. Съ палкой въ рукѣ она устремляется на Алешу. Возвращающійся съ проводовъ народъ поднимаетъ Алешу на смѣхъ. Разъяренный богатырь объявляетъ, что онъ также идетъ на бой со Змѣемъ. Вернется въ Кіевъ съ побѣдой и тогда покажетъ имъ какъ смѣтъ издѣваться надъ храбрымъ витяземъ. Убѣгаетъ. Народъ провожаетъ его смѣхомъ.

**2-ое дѣйствіе,** картина 1-ая. Во владѣніяхъ Змѣя Горыныча. Пѣсенка плѣнницъ. Въ глубинѣ сцены пролетаетъ Змѣй Горынычъ. Марина, съ которой раньше, до похищенія Забавы Путятичны, жилъ Змѣй, злобными возгласами провожаетъ его.

## Scenarium der Oper.

**1. Akt.** Beim Dobrinja Nikititsch. Nastja und Mamelfa spinnen. Das Lied der Nastja und darauf die Erzählung Mamelfas von ihrem Traum, welcher ihr Befürchtungen einflößt. Nastja beruhigt sie. Es erscheint Dobrinja und teilt mit, dass er einen Zug gegen den Drachen Gorinitsch, welcher die Nichte des Fürsten Wladimir, Sabawa Putjatschna, geraubt hatte, unternimmt. Die Weiber lassen, weinend, ihn abziehen. Die Mutter giebt dem Sohne zum Abschied einen selbstleuchtenden Stein, Talisman, welcher den Dobrinja vor Unglück schützen soll. Von der Frau Abschied nehmend, befiehlt ihr Dobrinja, ihn nicht länger als sechs Jahre zu erwarten, alsdann ihn unter die Toten zu rechnen. Er stellt Nastja anheim, alsdann entweder Wittwe zu bleiben, oder zu heiraten, wen sie will, nur nicht Alëscha Popowitsch. Die Frau verspricht seinen Willen zu erfüllen und giebt ihm einen Ring von ihrem Finger, als Pfand der Treue. Dobrinja reitet fort. Das Volk begleitet ihn. Nastja kehrt von der Begleitung tief betrübt heim. Es erscheint Alëscha Popowitsch. Er giebt sich Mühe Nastja zu trösten. Sein erstes, etwas übermütiges Lied entrüstet Nastja. Darauf singt Alëscha ein anderes Lied, welches der Stimmung Nastjas etwas mehr entspricht und erhält dafür den Dank. Durch den Erfolg seines zweiten Liedes ermuntert, stüstert Alëscha leidenschaftliche Worte der Liebe Nastja zu und sucht sich ihrer zu bemächtigen. Auf Nastjas Schrei erscheint Mamelfa. Mit dem Stock in der Hand, läuft sie auf Alëscha zu. Das vom Begleiten heimkehrende Volk lacht Alëscha aus. Der erzürnte Held verkündet, dass er sich auch zum Kampf mit dem Drachen begiebt, als Sieger nach Kiew zurückkehren und dann beweisen wird, dass den kühnen Recken Niemand auslachen darf. Entfernt sich schnell. Das Volk begleitet ihn mit Gelächter.

**2. Akt.** Bild 1. Im Lande des Drachen Gorinitsch. Lied der gefangenen Frauen. Im Hintergrunde der Bühne sieht man den Drachen Gorinitsch vorbeifliegen. Marina, mit welcher der Drachen früher, bis zum Raube der Sabawa Putjatschna, gelebt hatte, begleitet ihn